

Feinschliff mit Feingefühl

Heute eröffnet Tischlermeisterin Rena Brahm ihren eigenen Betrieb in Leer



Rena Brahm eröffnet gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Heiner Janßen die Tischlerei „Feinschliff“ in Leer.

LEER / DRI - Räume gestalten, kreative Ideen verwirklichen, das war es, was Rena Brahm nach dem Abitur machen wollte, Innenarchitektur studieren. „Aber gleich nach dem Abi wollte ich nicht damit anfangen, da habe ich erst die Tischlerlehre gemacht“, sagt sie.

Ihre Ausbildungszeit brachte Rena Brahm in Berlin und Emden. Schnell war klar: Tischlerin, das ist ihr

Traumberuf, auch wenn das Handwerk noch immer eine Männerdomäne ist. „Wer weiß, vielleicht lernst du irgendwann einen netten Tischler kennen, mit dem du dich selbstständig machen kannst“, hatte ihr Vater während ihrer Ausbildung einmal gesagt.

„Und dann ist mir Heiner über den Weg gelaufen“, sagt Rena Brahm und lächelt. Heiner Janßen, ihren Lebens-

gefährten, lernte die junge Frau in ihrem Ausbildungsbetrieb in Emden kennen. Ein Paar wurden die beiden allerdings erst nach der Lehrzeit von Rena Brahm.

Und jetzt mit gerade einmal 25 Jahren und dem Meistertitel in der Tasche wagt Rena Brahm den Sprung in die Selbstständigkeit. Wie es ihr Vater vorhergesagt hat, mit „einem netten Tischler“. Heute eröffnet „feinschliff“ Am Nüttermoorer Sieltief 12 in Leer.

Feinschliff mit Feingefühl, das trifft bei Rena Brahm und Heiner Janßen privat und beruflich zu. „Du musst das Holz fühlen, wenn du es bearbeitest“, sagt Heiner Janßen, der seit vielen Jahren als Tischler arbeitet. Denn Holz ist ein lebendiger Werkstoff, natürlich und individuell. Kein Brett gleicht dem anderen, genau das zeichnet das Material aus.

Dass sich aus Holz nicht nur Schränke, Innentüren oder Treppenstufen sondern auch wahre Kunstwerke machen lassen, die gleichzeitig ein Möbelstück sind beweist der große Baumstamm, der im Ausstellungsraum der Tischlerei liegt. Hellbraun, klar lackiert – was in der Tischlerei ohne weiteres möglich ist – sieht es aus, als würden die einzelnen Bretter übereinander schweben. „Das ist eine

Sitzbank“, erklärt Rena Brahm. Und gleichzeitig ist es Kunst, ein natürlicher Hingucker für jeden Raum.

Und doch zeigt auch dieses Stück nur einen kleinen Teil dessen, was Rena Brahm und Heiner Janßen mit ihrer Handwerkskunst entstehen lassen können; kombiniert mit modernster Technik verleihen die beiden den Ideen ihrer Kunden Gestalt und machen Wohnträume wahr.

Möbel erschaffen, die im perfekten Einklang mit dem Raum stehen, egal ob Einzelstück oder Komplettlösung, das ist die Maßgabe, nach der Rena Brahm und Heiner Janßen Tag für Tag arbeiten.

Und die beiden wollen ihre Leidenschaft für ihr Handwerk weitergeben, denn es ist für sie mehr als ein Beruf. Darum werden sie mit der Eröffnung ihrer Tischlerei auch einen Auszubildenden einstellen.



Hier werden Träume erfüllt

Heute ist Eröffnungstag bei der Tischlerei „Feinschliff“ in Leer



Joachim Dethlefsen (v. li.) und Thomas Irasky von der Firma Felder übergaben Rena Brahm und Heiner Janßen das CNC-Bearbeitungszentrum.

LEER / DRI - Eine Kommode, die kein anderer hat, ein Wohnzimmerschrank, der sich wie ein Maßanzug an die Wand schmiegt oder ein Regal, das sich perfekt in die kleine Nische neben dem Fenster einfügt – wer sich genau so ein individuell gefertigtes Möbelstück wünscht, ist bei Rena Brahm an der richtigen Adresse. Heute eröffnet die Tischlermeisterin gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Heiner Janßen ihren Betrieb.

„Wohnträume verwirklichen – Lebensräume gestalten“, das ist nicht nur ihr Slogan, sondern auch ihre Passion. Von der Planung des Wunschmöbels bis zur Montage des fertigen Stücks beim Kunden reicht die Arbeit von Rena Brahm und Heiner Janßen.

In der 580 Quadratmeter großen Halle Am Nüttermoorer Sieltief 12 wollen die beiden heute von 10 bis 17 Uhr allen Interessierten Gelegenheit geben, „Feinschliff“ kennenzulernen. Neben Bier, Bratwurst und Hüpfburg können die Besucher auch einen Einblick in die Abläufe des CNC-Bearbeitungszentrums

aus dem Hause Felder gewinnen. Was für den Laien klingt wie eine Bürobezeichnung ist eine computergestützte Maschine, die Holzteile passgenau aussägt, fräst, Löcher bohrt und sogar Schriften aufbringen kann. Die ersten Stücke für den Ausstellungsraum haben Rena Brahm und Heiner Janßen mit Hilfe der Maschine schon gefertigt.

Zu den Anfertigungen aus

dem Hause „Feinschliff“ sollen künftig aber nicht nur individuelle Möbelstücke gehören. Innentüren, Fußböden, Raumteiler oder Windfangelemente lassen sich ebenfalls aus Holz anfertigen.

Nicht nur für Privatleute, auch Unternehmen, die eine passgenaue Büroeinrichtung möchten, werden bei „Feinschliff“ kompetent bedient. Mit einem Computerprogramm

lassen Rena Brahm und Heiner Janßen die Wohnträume – zumindest virtuell – schon vor dem ersten Schnitt der Säge Wirklichkeit werden.

„So haben die Kunden die Möglichkeit, sich direkt ein Bild zu machen. Ist die Wand zu voll, wirkt das Holz erdrückend“, erklärt Heiner Janßen das Prinzip.

Die ersten Aufträge aus dem Familien- und Bekanntenkreis haben die Jungunternehmer schon. „Wir freuen uns über jede Anfrage, die reinkommt. Nach viel hin und her mit dem Telefonanbieter, sind wir rechtzeitig zur Eröffnung auch über das Festnetz zu erreichen.“, so Rena Brahm, die hochmotiviert in ihre Selbstständigkeit startet.



Heiner Janßen bei der Bedienung der neuen Maschine.

BILDER: DRIELING



Die Halle Am Nüttermoorer Sieltief 12 hat eine Größe von 580 Quadratmetern.